

Ausgabe 1 | 2009 Frühjahr

Herrenhäuser Gärten
H a n n o v e r

Im Garten

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Rückkehr der Goldenen Figuren

Magnolienvielfalt im Berggarten

Veranstaltungen April bis Juni





Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (v.i.S.d.P.), Ronald Clark,
Ingmar Guldner, Juliane Kaune, Dr. Anke Seegert, Ulrike
Serbent-Kniep

Gestaltung: broska & brüggemann werbeagentur GmbH

Titelfoto: Dr. Anke Seegert, Cymbidie
Bilder: Dirk Bethge (S. 2 oben), Virtual Pix (S. 2 unten),
Dr. Anke Seegert (S. 3, S. 5, S. 12), Wilhelm-Busch-
Museum Hannover (S. 4 oben), Herrenhäuser Gärten
(S. 4, S. 10, S. 11), Hannover Marketing und Tourismus
GmbH (S. 6 oben), ©knipseline/PIXELIO, photocase.
com©F. Weißenstein| flobox (S. 6 unten), Wolfgang
Schweden (S. 7 oben links), Hassan Mahramzadeh (S. 7
oben rechts), Büro für Naturetainment (S. 7 unten), GOP
Variété-Theater Hannover (S. 8 oben, S. 12), Andreas
Hartmann (S. 8 unten), Heinrich Hecht (S. 9), Harden-
bergsches Haus (S. 11 unten)

Druck: Quensen Druck & Verlag, Hildesheim

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4,
30419 Hannover,
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die
Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen
monatlichen Newsletter zum Abonnement an.

Stand: März 2009

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Gedruckt auf 9lives-Bilderdruckpapier, einem Material
aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern

Wichtiger Hinweis:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!

Ein Garten...

...sollte wie eine Gemädegalerie sein, alle paar Schritte soll ein neues Bild zu sehen sein. In den Herrenhäuser Gärten gibt es die schönsten Gemälde zu entdecken! Insbesondere im Frühling, wenn es nach den langen Wintermonaten wieder grünt und blüht und vor allem der Berggarten eine jedes Jahr aufs Neue faszinierende Blütenfülle entfaltet.

Die Sommersaison im Großen Garten mit seinen prächtigen Wasserspielen beginnt am 29. März und am Ostersonntag erwartet die Besucher ein Familienprogramm, das zum Spaziergang durch die barocke Gartenanlage lädt. Das Gesamtprogramm 2009 für den „Festsaal“ im Freien birgt Bekanntes, aber auch Neues, denn einiges wird sich zukünftig verändern an diesem besonderen Ort. Einem Ort, den schon Gottfried Wilhelm Leibniz zu seinen Lieblingsplätzen in Hannover zählte, wie die Korrespondenz des Universalgelehrten belegt. Leibniz liebte es, mit der damals bedeutendsten Figur des höfischen Lebens in Herrenhausen, Kurfürstin Sophie, scherzend im

Großen Garten zu lustwandeln oder in ernste philosophische Gespräche vertieft zu flanieren.

Das Schloss Herrenhausen, die einstige Sommerresidenz der Welfen, wird bis 2012 wieder aufgebaut. Das Gesamtensemble Herrenhausen soll sich zu einem Ort des nationalen Erinnerns und Fortführens der Ideen, des Wirkens und Schaffens des Philosophen, Mathematikers, Physikers und Technikers Leibniz entwickeln.

Es gibt vieles zu erleben und zu entdecken in den Herrenhäuser Gärten. Finden auch Sie Ihr persönliches „Naturgemälde“ oder einen Ort für den Rückzug aus der Alltäglichkeit. usk

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Osterspaziergang in den Herrenhäuser Gärten

Am 12. April (Ostersonntag) laden die Herrenhäuser Gärten mit einem bunten Programm für die ganze Familie zum Osterspaziergang ein. Im Großen Garten sind Osterhasen mit Süßigkeiten unterwegs. Kostenlose Führungen geben Einblick in die Geschichte und Gestaltung des barocken Gartens, der von Niki de Saint Phalle ge-

stalteten Grotte und des sonst nur bei Veranstaltungen zugänglichen Galeriegebäudes. Am Infostand gibt es Ankündigungen zu den Veranstaltungen und Führungen in der Sommersaison. Gutes Wetter vorausgesetzt, können schwindelfreie Besucher mit einem Steiger in luftige Höhen schweben und den Großen Garten von oben betrach-

ten. Kinderspiele des Barock laden junge Gartenbesucher zum Mitmachen ein. Die Mövenpick Schlossküche Herrenhausen lockt mit vielerlei kulinarischen Genüssen, bei gutem Wetter auch im Biergarten. Sprudelnde Brunnen, Fontänen und tausende bunter Frühjahrsblumen in den kunstvoll gestalteten Beeten des Parterres bilden die prächtige Kulisse für den Osterspaziergang.



Auch ein Besuch im Infopavillon lohnt sich: Zur Saisoneroöffnung sind vom 29. März bis 13. April zahlreiche “Schnäppchen” im Angebot.

Die Herrenhäuser Gärten sind am Ostersonntag von 9 bis 19 Uhr geöffnet; die Besucheraktionen finden von 10 bis 16 Uhr statt und sind im Garteneintritt enthalten. ak



Rückkehr der Goldenen Figuren ins Gartentheater

Das 1689 bis 1693 angelegte Freilichttheater des Großen Gartens war das erste Heckentheater Deutschlands. Kurz zuvor war im Leineschloss ein prächtiges Opernhaus mit Platz für 1.300 Zuschauer entstanden. Das neue Heckentheater übertrug die barocke Kulissenbühne erstmals in die Gartenkunst. Es ist auch das einzige Gartentheater dieser Art, das erhalten geblieben ist. Das Heckentheater gliedert sich in Zuschauerraum und Bühnenbereich, wobei im Barock nicht nur Theater- oder Opernaufführungen gegeben wurden, sondern auf beiden Ebenen auch rauschende Bälle und Maskeraden stattfanden.

1689/90 erwarb man in Amsterdam 27 vergoldete Bleifiguren zur Ausschmückung des Theaters. Bleifiguren waren in der Renaissance und im Barock ein beliebter Ersatz für die viel teureren aus Bronze. Sie waren aber auch viel empfindlicher, so dass nur wenige bis heute erhalten geblieben sind. Die 17 verbliebenen Originale stellen ein für die Barockplastik Nordeuropas bedeutendes Ensemble dar.

Leider waren die Figuren so schadhafte, dass sie 1974 durch Bronzekopien ersetzt werden mussten. Durch eine großzügige Spende der Wenger Stiftung für Denkmalpflege konnten die Originale jedoch in einer Regensburger Spezialwerkstatt restauriert werden. Ostern 2009 kehren sie nun zurück an ihre angestammten Plätze.

Da Blei ein relativ weiches Metall ist, wurden die Statuen mit einem eisernen Gerüst versehen, das von einem Kern aus einem Ton-Sand-Gemisch ummantelt war. Darüber wurde dann der Bleikörper gegossen. Der Guss der Figuren erfolgte in mehreren Teilen - Rumpf, Kopf und Extremitäten, die danach montiert wurden. Zum Schluss überzog man die knapp einen Zentimeter dicke Bleischicht mit Blattgold. Auch die restaurierten Figuren strahlen wieder im goldenen Glanz, zum Schutz noch mit einer Acrylharzschicht überzogen.

19 Figuren werden künftig das Gartentheater zieren: Neben den 17 Originalen erstellten die Restauratoren zwei neu

vergoldete Bronzeabgüsse, deren barocke Vorlagen nicht mehr vorhanden sind.

Unverwechselbar stehen am Bühnenrand die spiegelbildlichen Borghesischen Fechter, Abgüsse der im frühen 17. Jahrhundert gefundenen antiken Marmorstatue. Allein fünf Mal sind Variationen der Aphrodite/Venus, mal mit Apfel, mal mit Spiegel oder auch als Kopie der Venus Medici vertreten. Die meisten der übrigen Figuren sind Musiker oder Tänzerinnen und Tänzer aus dem Gefolge des Dionysos/Bacchus; Satyrn und Nymphen, die das Animalische im Menschen symbolisieren. rc





Klaus-Peter Piephoe kontrolliert die Strahler im Becken der Großen Fontäne

Das Ende der Trockenzeit

Etwas nervös ist Klaus-Peter Piephoe schon. Trotz aller Routine. „Jetzt steigt der Adrenalinspiegel“, sagt der Experte, der seit 23 Jahren für die Wasser- und Elektrotechnik in Herrenhausen zuständig ist. Dann drückt er auf den entscheidenden grünen Knopf. Die Zeiger der Druckkontrollgeräte schlagen aus, ohrenbetäubender Lärm setzt ein. Die Motoren in der Pumpstation im Großen Garten leisten ganze Arbeit. „In 30 Sekunden ist es so weit“, sagt Piephoe. Und plötzlich schießt mit gewaltigem Rauschen der beeindruckende Strahl der Großen Fontäne in die Höhe. Europas größte Gartenfontäne ist aus dem Winterschlaf erwacht. Ein bisschen Spannung gehört dazu, wenn Herrenhausens Techniker das Prachtstück im Großen Garten nach fünfmonatiger Pause wieder in Gang bringen. Piephoe und seine Kollegen sind dieser Tage im Dauereinsatz, um die letzten Vorbereitungen für den Saisonstart zu treffen. Damit der Strahl der Großen Fontäne, der bei windstillem Wetter bis zu 82 Meter hoch nach oben schnellen kann, für die Gartenbesucher ein perfektes Bild bietet.

Die zentrale Düse ist das große Geheimnis der Großen Fontäne. Die ausgefeilte Konstruktion geht auf Leibniz zurück. Er hatte einst die entscheidende Idee, um Höhe zu gewinnen: Die Wassermassen werden nicht im kompletten Durchmesser von 28 Zentimetern nach oben gepresst, sondern durch einen ringförmigen Schlitz von nur vier Millimetern Breite - der viel bestaunte Strahl ist also hohl. Dadurch wachse der Wasserdruck und damit die Höhe der Fontäne enorm, erklärt Piephoe. „Das ist wie bei einem Gartenschlauch, den man mit der Hand zusammen-drückt.“ Jede Menge Knöpfe und Schalter für die Wasser- und Elektroanlagen bedient der Techniker von seiner

Schaltzentrale in der Pumpstation des Herrenhäuser Werkhofes aus. Hinter den scheinbar von allein vor sich hin sprudelnden 30 Brunnen und Fontänen im Garten steckt eine komplexe Technik. Acht mit Elektromotoren ausgestattete Pumpen versorgen alle Wasserspiele mit dem Wasser aus der Graff, die rund um die Gärten verläuft und aus der Leine gespeist wird. Das von den Pumpen nach oben gepresste Wasser

gelangt durch insgesamt 238 Düsen zurück in die rund 4800 Kubikmeter fassenden Wasserbecken und dann erneut in die Graff. Dort beginnt der Kreislauf von vorn. 870 Kubikmeter pro Stunde werden dabei umgewälzt, 500 Kubikmeter, eine halbe Million Liter, entfallen allein auf die Große Fontäne, die 140 Liter Wasser pro Sekunde in die Höhe schießt.

Die Wasserspiele sprudeln erstmals wieder am 29. März. In Betrieb sind sie täglich von 11 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr. Sonnabends, sonntags und an Feiertagen starten sie nachmittags bereits um 14 Uhr. *Juliane Kaune*



Erfolgreiche Spendenaktion für Fontäne

In diesem Jahr erwacht die Große Fontäne nicht nur aus dem Winterschlaf, sondern frisch saniert zu neuem Leben: Ihr Herzstück, die Pumpe, musste ausgetauscht werden. Mit einer Spendenaktion brachte der Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten“ die erforderlichen 80.000 Euro auf.

Jetzt sorgt eine doppelt so große Pumpe samt 200 KW-Motor dafür, dass die Fontäne wieder kraftvoll in die Höhe schießt. Die neue, zudem Strom sparende Technik ersetzt eine Anlage von 1956. *ak*



Tulpen und Narzissen im Test

Der Cannagang hinter den Schauhäusern des Berggartens dient seit einigen Jahren als Sichtungsfläche für die Pflanzplanung der Herrenhäuser Gärten. Hier werden die verschiedensten Pflanzen daraufhin getestet, ob sie sich für den Einsatz in den Schmuck- und Staudenbeeten eignen. Im Lauf der Wachstumsperiode zeigen sie ihre wahren Qualitäten, zum Beispiel die Haltbarkeit ihrer Blüten, die Farbausprägung und die Größe.

In diesem Jahr werden 34 Wildtulpen-Sorten mit ihrer bunten Blütenvielfalt von Anfang April bis Ende Mai die Blicke auf sich ziehen. Unter den Wildtulpen gibt es altbewährte Klassiker wie die *Tulipa praestans* im Irisgarten, die am zusagenden Standort immer größere Areale besiedeln. Im Cannagang sind fünf neue Sorten dieser Tulpe und 15 weitere Wildtulpenarten, darunter botanische Raritäten, zu sehen. Eine Vielzahl großblumiger Triumph- und Dar-

wintulpen sowie lilienblütiger Tulpen – in früheren Zeiten extrem kostbare Statussymbole – ziert die Schmuckbeete des Berggartens und des Großen Gartens. 1554 kamen die ersten Tulpenzwiebeln aus der Türkei nach Deutschland. Ihre große Beliebtheit steigerte sich in den nächsten 100 Jahren zur „Tulpomanie“ und führte zum Crash der Tulpenbörse in den Niederlanden. Tulpen wurden mit Gold aufgewogen; Viele verspekulierten Haus und Hof für eine einzige Tulpenzwiebel.

Neben Tulpen sind Narzissen heute im Frühlingsgarten unverzichtbar. Ganz in der Nähe des Cannagangs stehen botanische Narzissen aus der Gruppe der Duftnarzissen (*Narcissus jonquilla*) auf dem Prüfstand. 20 Sorten werden mit bis zu drei Blüten pro Stiel um die Wette duften. Sie zählen zu den bedingt frostharten Narzissen und fanden deshalb an geschützter Stelle hinter einer Wind abweisenden Berberitzenhecke

ihren Platz. Bewähren müssen sich dort auch einige gefüllte Narzissenzüchtungen, die noch nicht im Handel sind. Gefüllte Narzissen sind zwar wunderschön, haben allerdings einen Nachteil: Ihre zahlreichen Blütenblätter saugen sich bei Regen mit Wasser voll und hängen dann herab. So bleiben ihre voluminösen Blüten all denen verborgen, die nicht aus der Ameisenperspektive von unten in die Blüte schauen können. Züchter versuchen daher, gefüllte Narzissen mit sehr kräftigen Stielen hervorzubringen, die auch schwere Blüten halten können.

Darüber hinaus sind 15 neue, selten erhältliche Sorten der niedlichen Alpenveilchen-Narzissen (*Narcissus cyclamineus*) im Staudengrund zu entdecken. Sie wurden ohne Test direkt in die Staudenbeete gepflanzt, um dauerhaft den vielfältigen Frühlingsflor des Berggartens zu bereichern.



Superstars der Feuerwerkskunst im Wettbewerb

Frankreich, Polen, China, Malta und die Türkei: Mit diesen fünf Ländern wird der Internationale Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten in den 19. Wettbewerb gehen. Am 16. Mai wird das Siegerteam 2008 „Intermède“ (Frankreich) den Wettbewerb eröffnen. Das zweite Feuerwerk wird am 6. Juni von „Surex“ (Polen) geschossen. Am 22. August ist mit „Vulcan Pyrotechnics“ ein chinesisches Feuerwerksteam zu erleben, in seiner Heimat eine Berühmtheit.

Mit „The Art of Fireworks“ (Malta) geht am 5. September ein junges pyrotechnisches Unternehmen von der Insel des Feuerwerks an den Start. Das Familienunternehmen Malta Fireworks hat sich auf die Produktion der traditionellen Malteser Sonnenräder spezialisiert. Die türkische Mannschaft „Eda Havaifisek“ wird am 19. September mit ihrer Show den letzten Wettbewerbsbeitrag schießen. usk

Informationen:
Online-Kartenbestellungen und weitere Informationen:
www.hannover.de/feuerwerk

Tickets im VVK: 16,50 / 13,50 Euro
Außerdem: Familienkarten, Dauerkarten, Erlebnispaket und Tarife für Reiseveranstalter

Seepferdchen – Bezaubernde Geschöpfe der Meere

Seepferdchen gehören zu den prächtigsten und auffälligsten Lebewesen der Meere. Eigentlich sind es ganz normale Fische in einer speziellen „Verpackung“. Dennoch geht von diesen Tieren eine besondere Faszination aus. Während die kleinste Art gerade wenige Zentimeter groß wird, erreichen andere bis zu 35 Zentimeter Körperlänge. Die Schwanzflosse der Seepferdchen ist in einen Greifschwanz verwandelt, mit dem sich die Tiere an Pflanzen und Korallen festhalten können. Ihr Kopf erinnert an den eines Pferdes und ihr Körper an einen Wurm. Aus diesem Grund lautet der wissenschaftliche

Name des Seepferdchens auch „Hippocampus“, die Pferderaupe. In der neuen Sonderausstellung „Seepferdchen – Bezaubernde Geschöpfe der Meere“ können Besucher des Sea Life Hannover diese Tiere erleben. Verschiedene Arten wie das Dickbäuchige Seepferdchen, das Linienseepferdchen und viele weitere Geschöpfe der Meere besiedeln kreativ gestaltete Aquarien. usk

Sea Life Hannover

täglich geöffnet ab 10 Uhr
letzter Einlass 17 Uhr
die Ausstellung schließt um 18.30 Uhr



Gartenmeister Walter Konarske

Pflanzen auf Rädern im Mai

„Pflanze nie vor der Kalten Sophie“ – diese und ähnliche Bauernregeln warnen vor den Eisheiligen (11.-15. Mai), den Namenstagen des Bischofs Mamertus und der Märtyrer Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophie. Ungefähr um diese Zeit droht eine letzte Kälteperiode mit Nachtfrostgefahr.

Auch in den Herrenhäuser Gärten beginnt daher die Bepflanzung der Schmuckbeete mit Sommerblumen und das Ausräumen der Kübelpflanzen alljährlich erst Mitte Mai. Bei rund 1.000 Kübelpflanzen bedarf es einer ausgefeilten Logistik, bevor alle nach der Überwinterung in speziellen Glashäusern wieder die verschiedenen Gartenbereiche schmücken. Insgesamt nimmt die Aktion vier bis fünf Wochen in Anspruch.

Schon Anfang Mai heißt es für hartlaubige Pflanzen wie Palmen, Lorbeer und Zypressen „ab an die frische Luft“. Sie sind vergleichsweise unempfindlich und machen in den Glashäusern Platz für wärmeliebende Mitbewohner. Die vorher sehr eng gestellten und zurückgeschnittenen Pflanzen gewinnen dadurch Raum

und Licht zum Austreiben. Auch die großen Kanarischen Dattelpalmen verlassen jetzt ihr Winterquartier und gewöhnen sich draußen an einem geschützten Platz an Wind und Wetter. Mitte Mai werden sechs von ihnen wieder zum Maschsee gebracht – der nächtliche Transport dieser sechs bis sieben Meter hohen Palmen ist jedes Mal ein heikles Unterfangen mit besonderer Verkehrslenkung und Eskorte. Die beiden Goliaths unter den Herrenhäuser Dattelpalmen verbringen den Sommer im Ehrenhof: Sie sind rund zehn Meter hoch und über 100 Jahre alt. Ihre tonnenschweren Kübel fassen einen Kubikmeter Erde.

Täglich können Gartenbesucher jetzt das „mobile Kübelpflanzenkommando“ erleben, das mit Spezialfahrzeugen Pflanze für Pflanze an ihren Platz im Großen Garten und im Berggarten bringt. Spätestens ab Anfang Juni sind auch wieder empfindliche Exoten wie Engelstropfen (Brugmansia) im Nachtschattengang, Zitrusstämmchen im Orangenparterre oder Gewürzrinde (Cassia) im Subtropenhof zu bewundern. ak



Hippocampus abdominalis

Gartentipp: Eisheilige beachten!

Gartenmeister Walter Konarske rät:

Hartlaubige Kübelpflanzen ohne frischen Austrieb wie Palmen, Lorbeer und Olive können schon bis zu vier Wochen vor den Eisheiligen an geschützten Stellen draußen stehen – vor Minusgraden mit Vlies schützen oder wieder einquartieren.

Nach den Eisheiligen können die meisten Kübel- und Beetpflanzen ins Freie. Sie müssen aber 14 Tage lang im Schatten abgehärtet werden, sonst drohen Sonnenbrände. Das gilt zum Beispiel für Oleander, Wandelröschen, Enzianstrauch, Fuchsien oder Pelargonien.

Im Handel verführen Sommerblumen schon viel früher zum Kauf. „Sie kommen aus dem Treibhaus und müssen unbedingt vor Kälte geschützt werden“, warnt Walter Konarske, „Einige Pflanzen werden zwar Fröste überleben, blühen dann aber später“. Sehr wärmeliebende Pflanzen wie Hibiskus, Klivie oder Cymbidie sollten erst ab Ende Mai ins Freie – sie können selbst bei niedrigen Plusgraden Schaden nehmen. ak

Zu Gast bei



DECIUS

Lese-Picknick im Großen Garten

Kostenlos für Gartenbesucher,
Eintritt Großer Garten 3,- €

DIE FRAUEN DER WELFEN

Anna Röhrig stellt uns in Ihrem mit Elisabeth Kwan geschriebenen Büchern die Lebensgeschichten der Frauen der Welfen vor. Die Schicksale der Frauen ob märchenhaft oder tragisch, immer sind sie spannend und lassen uns eine andere Seite der Geschichte erleben.

So, 24.5.2009 | 12–13 Uhr

TOBI IN DEN GÄRTEN – BUCHPRÄSENTATION

Kirsten John hat mit *Tobi in den Gärten* ein Kinderbuch geschrieben anhand dessen sich die Herrenhäuser Gärten erkunden lassen.

So, 21.6.2009 | 12–13 Uhr

SOMMER IN DEN GÄRTEN

Paradiesische Sommerwelten in den Gärten, wo jeder Spaziergang zu einem Erlebnis für die Sinne wird. Marie Dettmer wird Ihre Gaumenfreuden an diesem Sonntag mit Gedichten und Geschichten von Dichterinnen und Dichtern begleiten.

So, 9.8.2009 | 12–13 Uhr

AUFGEWACHSEN IN HANNOVER

Thomas Parr erzählt uns wie es war in den 60er und 70er Jahren in Hannover aufzuwachsen.

So, 13.9.2009 | 12–13 Uhr

In Kooperation mit



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Lese-Picknick spezial: Krimispaziergang zur Illumination

Das beliebte Lese-Picknick im Großen Garten wird in Kooperation mit der hannoverschen Buchhandlung Decius fortgesetzt: An den Sonntagen 24. Mai, 21. Juni, 9. August und 13. September, jeweils um 12 Uhr, laden auf der Aussichtsterrasse verschiedene Autoren und Vorleser zum lustvollen Lauschen ein. Besonders spannend wird es beim Lese-Picknick spezial am 17. Mai: Bodo Dringenberg liest aus seinem neuen Hannover-Krimi „Kleiner Tod im Großen Garten“ und führt seine Zuhörer dabei immer tiefer in den Garten hinein, während

die Dämmerung sich herabsenkt. Den fulminanten Schlusspunkt setzt um 22 Uhr die emporschießende Große Fontäne, wenn mit Beginn der Illumination Brunnen, Hecken und Figuren in festlicher Beleuchtung erstrahlen und barocke Musik erklingt. Los geht es um 20.30 Uhr auf der Aussichtsterrasse, bei schlechtem Wetter auf der Probenbühne. ak

17. Mai 2009

20.30 Uhr im Großen Garten,
Eintritt zur Illumination:

4 / 3 Euro, Einlass ab 20 Uhr

Kleine, aber feine Kunst- und Antiquitätenmesse

Renommierter Kunsthändler und Galeristen präsentieren vom 6. bis 10. Mai ein hochwertiges Angebot an zeitgenössischer Kunst, Gemälden, Porzellan, antiken Möbeln, Teppichen, Glaskunst sowie altem Silber und Schmuck. Die „Antique & Kunstmesse Herrenhäusern“ findet jährlich im Frühjahr in den historischen Räumen der Galerie und

Orangerie statt – die wohl stimmungsvollste Adresse für Kunst zum Kaufen, zum Entdecken von Sammlerstücke und Unikaten. usk

6.-10. Mai 2009, Mittwoch bis Sonntag
abend 11-20 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr,
Eintritt 7 Euro, Informationen:
www.akherrenhausen.de



Das Ensemble Resonanz ist beim Eröffnungskonzert am 30. Mai zu hören.

In Between: Festwochen im Umbruch

Die diesjährigen Festwochen Herrenhausen erweisen großen Meistern wie Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn die Ehre.

Bei 14 verschiedenen Konzerten, Aufführungen und filmischen Installationen an 17 Veranstaltungstagen sind in der historischen Galerie, in der Orangerie und im Berggarten große Namen der internationalen Musikszene aus dem In- und Ausland ebenso vertreten wie heimische Ensembles und Künstler. Inhaltlich machen sich die Festwochen mit einem Programm, das „In Between“ - zwischen gestern und morgen – überschrieben ist, auf den Weg. Im Sinne Leibniz soll in Herrenhausen ein Ort der Begegnung, der fruchtbringenden Auseinandersetzung, aber auch des Genusses geschaffen werden.

Eine Hommage an den Schriftsteller Imre Kertész ist das Eröffnungskonzert „..., die Hölle aber nicht“ mit dem Ensemble Resonanz und Hanns Zischler als Sprecher am 30. Mai. Eine filmische Installation der Fotografin Brigitte Maria Mayer erwartet die Besucher vom 30. Mai bis 6. Juni in der Orangerie. Mit „Anatomie Titus“ wird ein Passions-

weg durch die Moderne in 14 Tableaus gezeigt. Ein Glanzpunkt steht am 17. und 18. Juni mit der Lautten Compagny Berlin und Capella Angelica im Programm. Mit Händels Erfolgsoper „Sese“ (Xerxes) wird eine Zeitreise in die prachtvolle Barockepoche inszeniert. An Händels 250. Todestag erinnern weitere Aufführungen: In „Anaesthesia“, aufgeführt vom Berliner Theaterensemble Nico and the Navigators zusammen mit dem Musikensemble Franui, dient Händels Gesamtwerk als Grundlage für ein Pasticcio (12./14. Juni). Am 5. Juni sind mit „Händel & Haydn“ das Festpielorchester Göttingen und der NDR Chor zu hören. Bei der Händel-Gala am 7. Juni steht das Festpielorchester zusammen mit dem Norddeutschen Figuralchor auf der Bühne. Auch Hannovers preisgekröntes Ensemble Musica Alta Ripa bestreitet mit der Sopranistin Gabriele Hierdeis unter dem Motto „Delirio amoroso“ am 11. Juni einen Händel-Abend.

„Alles Haydn“ verspricht die Akademie für Alte Musik mit der Sopranistin Ruth Ziesack am 1. Juni. Mit „Dedicated to Haydn“ bringt das Haydn Trio Eisenstadt am 13. und 14. Juni zwei

ungewöhnliche Programme nach Herrenhausen. „Monadologie“ titelt das Konzert des Münchener Kammerorchesters mit Lisa Batiashvili am 19. Juni. Vor beziehungsweise nach den Veranstaltungen erhellen Zwiegespräche mit Musikern und Experten die jeweiligen Werke.

Am 31. Mai und 1. Juni bespielen Stephan Meier mit dem Ensemble S und das Neue Ensemble den Berggarten. Zur Classic Lounge laden die Stiftung Niedersachsen und der Internationale Violin-Wettbewerb Hannover am 4. April, 1. Juni und 15. August ein. DJ Raphael Marionneau und der Lichtkünstler Harm Bremer verwandeln mal die Orangerie, mal die Galerie in eine Chill out-Landschaft mit klassischer Musik. Mit einem besonderen Fest mit kulinarischen und künstlerischen Delikatessen gehen die Festwochen Herrenhausen am 20. Juni zu Ende. usk

Informationen:

www.festwochen-herrenhausen.de
Tickets 7-45 Euro, VVK im Künstlerhaus, Telefon (0511) 168-41222, www.vvk-kuenstlerhaus.de, sowie im Infopavillon Herrenhäuser Gärten



Mein Lieblingsplatz in den Gärten

Den Blumengarten liebe ich sehr: Mit Parterre, Hecke und Boskett weist er die wichtigen Elemente eines Barockgartens und gleichzeitig eine moderne Formensprache auf. Hinzu kommt die höchst originelle Bepflanzung – ein Lob an die Gärtner! Hier herrscht eine wunderbar ruhige Atmosphäre, die ich unter anderem im Rahmen von Konzertbesuchen in der Galerie zu genießen weiß.

Kaspar Klaffke leitete bis zu seinem Ruhestand 2002 das Grünflächenamt der Stadt Hannover. In dieser Funktion begleitete er unter anderem die Gestaltung des Blumengartens beim Glasfoyer im Zuge des EXPO-Projektes „Stadt als Garten“. Wo zuvor eine provisorische Gastronomie eingerichtet war, schuf der Landschaftsarchitekt Guido Hager aus Zürich einen Gartenbereich, der seine frühere Bedeutung als besonders ausgeschmückter fürstlicher Privatgarten widerspiegelt. ak

Lila-Laune-Lounge & Co. im Georgengarten

Schönes für Garten, Haus und Hof, Tisch und Tafel, Lifestyle, Mode, Landleben bietet das renommierte Gartenfestival Herrenhausen. In diesem Jahr wird das Festival vom 29. Mai bis 1. Juni (Pfingsten) wieder mit vielfältigen Angeboten, kulinarischen Genüssen und breitem Rahmenprogramm in den idyllischen Georgengarten locken.

Zum dritten Mal präsentieren die „Gartenvisionen“ fünf zukunftsweisende Schaugärten im Rahmen des Gartenfestivals. Die Sieger des von den Herrenhäuser Gärten und der Leibniz Universität Hannover ausgelobten Nachwuchswettbewerbs setzen ihre Konzepte gemeinsam mit Garten- und Landschaftsbaubetrieben aus der Region Hannover auf einem 7.000 Quadratmeter großen Schaugartengelände um. Sie zeigen erfrischende, unkonventionelle Ideen für den eigenen Garten und beweisen: Die Standardkombination aus Rosen, Rasen, Rhododendren muss auch im typischen Reihengarten- oder Stadtgarten nicht mehr sein. Allein die Namen der Schaugärten sind viel versprechend: „Lila-Laune-Lounge“, „Grasartig!“, „Garten der Säulen“, „Rise of Nature“ und „Ein Schaugarten“ laden zum Entdecken und Wohlfühlen ein.

Beim Publikumspreis können die Besucher wieder ihren Lieblingsgarten wählen und eine Luxusreise gewinnen. ak



Gartenfestival Herrenhausen, 29. Mai bis 1. Juni (Pfingsten), Georgengarten, täglich 10 bis 18.30 Uhr, Eintritt 11/6 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei, Hunde erlaubt, www.gartenfestival-herrenhausen.de





Magnolienvielfalt im Berggarten

Magnolien gehören zu den schönsten Blü-
tengehölzen im Garten. Jedes Frühjahr
bangt Gartenmeister Ingmar Guldner aus
dem Berggarten um die üppige, aber
spätfrostgefährdete Blüte der frühen
Magnolienpracht. „Wenn die Spätfroste
ausbleiben, gibt es kaum etwas Schö-
neres, als durch die mit weißen Blüten
übersäten Zweige in den blauen Himmel
zu schauen. Im späteren Verblühen rie-
seln die Blütenblätter wie weißer, samti-
ger Schnee zu Boden“, schwärmt Guldner.
Einige Arten blühen im Frühling, bevor
die ersten Blätter erscheinen, was die
Pflanzen als Ziergehölze besonders at-
traktiv macht.

Nach ihrer Heimat teilt man sie in
nordamerikanische und ostasiatische
Magnolien. Linné benannte die Gattung
nach dem französischen Botaniker Pi-
erre Magnol (1638-1715). Rund 30 ver-
schiedene Magnolien zieren den Berg-
garten. Am häufigsten vertreten ist die
weiß blühende Kobushi-Magnolie (Ma-

gnolia kobus) mit über 50 Jahre alten
Exemplaren. Fast ebenso häufig ist die
Tulpen-Magnolie (*Magnolia soulangia-
na*) anzutreffen. Ihre bis zu 25 Zentime-
ter großen Blüten, je nach Sorte außen
rosa oder purpurn, öffnen sich vor dem
Laubaustrieb. Die größte Magnolie mit
rund 20 Meter Höhe ist die Gurken-Ma-
gnolie im Staudengrund. Wunderschön,
aber strauchig bleibend ist die Sommer-
Magnolie (*Magnolia sieboldii*) mit ihren
strahlend weißen, duftenden Blüten mit
den karminroten Staubblättern. Auch
seltener Arten wie *Magnolia zenii*, *Ma-
gnolia sprengeri* oder *Magnolia tripetala*
gedeihen im Berggarten. Besonders
geschützt stehen die zwei Exemplare
der immergrünen Großblütigen Ma-
gnolie (*Magnolia grandiflora*) mit ihren
auffallend großen, dunkelgrün glänzen-
den Blättern und ihren Riesenblüten
im Subtrophenhof und im Paradies. „Es
lohnt sich also, auf die Suche nach den
teilweise etwas verborgenen Schätzen
zu gehen“, motiviert Guldner.

Gartentipp: Magnolien

Die grundsätzlich winterharten Arten
möchten zumindest in jungen Jahren
etwas Winterschutz haben. Magnolien
bevorzugen einen humosen, leicht sau-
ren Boden in sonniger, windgeschütz-
ter Lage. Sie haben flach verlaufende
Wurzeln, die ein dichtes Geflecht direkt
unter der Erdoberfläche bilden. Deshalb
ist es besonders wichtig, dass im Be-
reich der Baumscheibe nicht gegraben
wird.

Die Berggarten-Gärtner halten den Bo-
den gleichmäßig feucht, aber nicht zu
nass. Gedüngt wird im März/April. Eine
zweite Düngergabe wird Anfang Juli ge-
geben. Auf keinen Fall mehr ab August
düngen, denn frische, weiche Triebe
frieren wie bei allen anderen Pflanzen
sehr leicht zurück.



Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten April bis Juni 2009

2. April 2009

Weinabend „Südafrika“
mit dem Weingut Boschendal
19 Uhr, Hardenbergsches Haus

4. April 2009

Classic Lounge,
DJ Raphaël Marionneau/
Aerosol Light Textures,
21 Uhr, Galerie

5. April 2009

Die Frühlingszwerge, die Gartenzwerge-
tour im April, 11 Uhr, Berggarten

12. April 2009

Osterspaziergang
in den Herrenhäuser Gärten,
Familienprogramm zum Saisonauftakt,
10-16 Uhr, Großer Garten

12. April 2009

Führung „Zwischen glitzernder Grotte
und Großem Parterre“,
11 Uhr, Großer Garten

18. April 2009

Pflanzenfotoseminar
„Einstieg in die Pflanzenfotografie“,
10 Uhr, Berggarten

19. April 2009

Pflanzenfotoseminar „Kreatives Spiel
mit Licht, Farbe und Form“,
10 Uhr, Berggarten

25. April 2009

Der Tag des Baumes –
Mit Claudius Immergrün auf Baumtour,
15 Uhr, Georgengarten

26. April 2009

Lili Löwenmauls
GrünForscherTour,
11 Uhr, Berggarten

26. April 2009

Hardenberg Festival –
Aufaktveranstaltung
18 Uhr, Hardenbergsches Haus

3. Mai 2009

Die Frühlingszwerge,
die Gartenzwerge-tour im Mai,
11 Uhr, Berggarten

6. bis 10. Mai 2009

Antique & Kunstmesse Herrenhausen,
Mi. – Sa. 11-20 Uhr,
So. 11-18 Uhr,
Galerie und Orangerie

9. Mai 2009

Die Schöpfung/
Oratorium von Joseph Haydn,
19 Uhr, Großer Garten/Gartentheater

10. Mai 2009

Pflanzenfotoseminar
„Einstieg in die Pflanzenfotografie“,
10 Uhr, Berggarten

10. Mai 2009

Die Schöpfung/
Oratorium von Joseph Haydn,
19 Uhr, Großer Garten/Gartentheater

16. Mai 2009

Internationaler
Feuerwerkswettbewerb: Frankreich,
ab 18 Uhr, Großer Garten

17. Mai 2009

Pflanzenfotoseminar „Kreatives Spiel
mit Licht, Farbe und Form“,
10 Uhr, Berggarten

17. Mai 2009

Lese-Picknick spezial:
Kleiner Tod im Großen Garten
20.30 Uhr, Großer Garten

24. Mai 2009

Lese-Picknick: Die Frauen der Welfen,
12 Uhr, Großer Garten

29. Mai bis 1. Juni 2009

Gartenfestival Herrenhausen
mit „gartenvisionen“,
ab 10 Uhr, Georgengarten

30. Mai 2009

Führung „Zwischen glitzernder Grotte
und Großem Parterre“,
14 Uhr, Großer Garten

30. Mai bis 6. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Anatomie Titus, ab 18 Uhr, Orangerie

30. Mai 2009

Festwochen Herrenhausen:
Ensemble Resonanz, 19.30 Uhr, Galerie

31. Mai 2009

Lili Löwenmauls GrünForscherTour,
11 Uhr, Berggarten

31. Mai 2009

Festwochen Herrenhausen:
Ensemble S/Das Neue Ensemble
20 Uhr, Berggarten



1. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Akademie für Alte Musik Berlin,
19 Uhr, Galerie

1. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Ensemble S/Das Neue Ensemble
20 Uhr, Berggarten

1. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Classic Lounge, 21 Uhr, Galerie

5. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen: Festspiel
Orchester Göttingen/NDR Chor,
19.30 Uhr, Galerie

6. Juni 2009

Internationaler Feuerwerkswettbewerb:
Polen, ab 18 Uhr, Großer Garten

7. Juni 2009

Pflanzenfotoseminar „Einstieg in die
Pflanzenfotografie“, 10 Uhr, Berggarten

7. Juni 2009

Die Gartenzwergtour im Juni,
11 Uhr, Berggarten

7. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen: FestspielOr-
chester Göttingen/Norddeutscher
Figuralchor,
19.30 Uhr, Galerie

11. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Musica Alta Ripa, 19.30 Uhr, Galerie

12. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Nico and the Navigators & Franui,
19.30 Uhr, Orangerie

13. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Haydn Trio Eisenstadt,
16 Uhr, Galerie

14. Juni 2009

Pflanzenfotoseminar „Kreatives Spiel
mit Licht, Farbe und Form“,
10 Uhr, Berggarten

14. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen: Haydn Trio
Eisenstadt, 16 Uhr, Galerie

14. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen: Nico and
the Navigators & Franui,
19.30 Uhr, Orangerie

17. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen: Lautten
Compagny Berlin/Vokalensemble
Capella Angelica,
19.30 Uhr, Orangerie

18. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen: Lautten
Compagny Berlin/Vokalensemble
Capella Angelica,
19.30 Uhr, Orangerie

19. Juni 2009

Festwochen Herrenhausen:
Münchener Kammerorchester,
19.30 Uhr, Galerie

19. Juni 2009

Hardenberg Festival: Tafelfreuden
19 Uhr, Hardenbergsches Haus

20. Juni 2009

Festwochen-Herrenhausen:
Die Festwochen feiern,
19.30 Uhr,
Galerie und Orangerie

21. Juni 2009

Lese-Picknick: Tobi in den Gärten,
12 Uhr, Großer Garten

26. Juni 2009

Musical „Der geheime Garten“,
20 Uhr, Großer Garten/Gartentheater

27. Juni 2009

Musical „Der geheime Garten“,
20 Uhr, Großer Garten/Gartentheater

28. Juni 2009

Lili Löwenmauls GrünForscherTour,
11 Uhr, Berggarten

Profitipps- Führungen

2. April 2009

Profitipps-Führung „Berggarten im
Frühlingserwachen“, 16.30 Uhr, Berggarten

16.30 Uhr, Berggarten16. April 2009

Profitipps-Führung „Zauber der Farben
und Formen“, 16.30 Uhr, Berggarten

7. Mai 2009

Profitipps-Führung „Kleine Juwelen im
Berggarten“, 16.30 Uhr, Berggarten

20. Mai 2009

Profitipps-Führung „Tulpe & Co -
nicht nur im Frühling schön“,
16.30 Uhr, Berggarten

4. Juni 2009

Profitipps-Führung „Pflanzen rund ums
Mittelmeer“, 16.30 Uhr, Berggarten

18. Juni 2009

Profitipps-Führung „Rasen“
16.30 Uhr, Großer Garten



Führungen, Öffnungszeiten und Eintrittspreise ab April 2009

Führungen

Jeden Sonnabend und Sonntag, 15 Uhr,
„GartenPracht & BlütenReich“ -
Rundgang im Großen Garten
5 / 2,50 Euro plus Garteneintritt
Informationen:

www.hannover-tourismus.de

Jeden Sonntag und Feiertage, 14.30 Uhr,
„Grün mit ganz viel Bunt“, Berggarten
4,50 Euro plus Garteneintritt
Informationen:

www.gaerten-zeit.de

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 16.30 Uhr,
Profitipps aus Herrenhausen
5 Euro plus Garteneintritt
Themen siehe Veranstaltungsübersicht

Jeden 1. Sonnabend, 14 Uhr,
„Leibniz, Sophie und die Philosophie“,
Großer Garten

14 Euro inkl. Garteneintritt

Informationen:

www.stattreisen-hannover.de

Jeden 2. und 4. Sonnabend, 14 Uhr,
„Sophies Garten“, Großer Garten
14 Euro inkl. Garteneintritt

Informationen:

www.stattreisen-hannover.de

Lili und Claudius Touren für Kinder
Termine siehe Veranstaltungsübersicht
7,50 Euro

Illuminationen im Großen Garten:

Vom 15. Mai bis 6. September 2009,
Beginn jeweils um 22 Uhr,
ab 14. August ab 21.30 Uhr,
jeweils Freitag bis Sonntag und nach
den Konzerten und Theatervorstellungen,
Dauer zwischen 1 Stunde und 1
Stunde 45 Minuten, je nach Veranstaltung,
im Juli (mit Ausnahme des 21.)
und August auch dienstags.
4 / 3 Euro

Wasserspiele im Großen Garten:

Montag-Freitag 11-12 Uhr und 15-17 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertage 11-12 und
14-17 Uhr

Öffnungszeiten:

Der Große Garten inkl. Grotte und der
Berggarten inkl. Schauhäuser öffnen
um 9 Uhr.

Bis 30. April schließen sie um 19 Uhr,
vom 1. Mai bis 31. August um 20 Uhr,
Grotte und Schauhäuser jeweils 30-60
Minuten früher.

Letzter Einlass ist eine Stunde vor
Schließung der Gärten.

An den Veranstaltungstagen des „Internationalen
Feuerwerkswettbewerbs“
und des „Kleinen Festes im Großen
Garten“ wird der Große Garten bereits
um 17 Uhr geschlossen, letzter Einlass
ist um 16 Uhr.

Eintrittspreise:

Großer Garten 3 Euro
Berggarten 2 Euro
Kombikarte 4 Euro
Jahreskarte 15 Euro

Gruppen ab 20 Personen:

Kombikarte 3,50 Euro

Kinder bis 14 Jahre frei

Schwerbehinderte GdB 100 % frei

Kombikarte Sea Life Hannover +

Herrenhäuser Gärten 14,50 Euro

vergünstigt für Gruppen

Infopavillon:

Täglich von 11-18 Uhr sind im Infopavillon
Eintrittskarten für die Gärten
sowie für Veranstaltungen in den Herrenhäuser
Gärten erhältlich. Außerdem:
Ausgewählte Pflanzen, Bücher, Ansichtskarten,
Souvenirs und vielfältige Informationen.



Informationen: Herrenhäuser Gärten
Telefon 0511 – 168 47576

www.herrenhaeuser-gaerten.de

– Abonnieren Sie auch den monatlichen
E-Mail-Newsletter!